



Daniel Priester: „Krug & Priester ist ganz klar auf Innovationskurs.“

FOTOS: KRUG & PRIESTER

„Auf Innovationskurs“

bindereport-Chefredakteur Frank Baier im Interview mit Daniel Priester, Geschäftsführer Krug & Priester GmbH & Co. KG (Balingen)

bindereport: Offenbar ist momentan die schwerste Periode der Corona-Pandemie überstanden. Welche Erfahrungen hat Ihr Unternehmen in den letzten anderthalb Jahren gemacht?

D. Priester: Unsere sehr breit aufgestellte Produktpalette mit vier Geschäftsbereichen trug klar dazu bei, dass wir die schwierige Zeit erfolgreich überstanden haben. Bei den Schneidemaschinen wurde ganz deutlich: Je größer das System, umso schwieriger war der Verkauf. Dafür erlebten wir bei den Luftreinigern einen regelrechten Nachfrage-Boom. Die Aktenvernichter als unser Kerngeschäft waren über die ganze Zeit hinweg stabil.

bindereport: Welchen Anteil haben die einzelnen Geschäftsbereiche heute am Umsatz?

D. Priester: Aktenvernichter und Schneidemaschinen sind nach wie vor die stärksten Umsatzträger, dicht gefolgt von den Luftreinigern und unserem neuesten Geschäftsfeld, den Komponenten.

bindereport: Der Nachfrage-Boom bei den Luftreinigern wundert in Corona-Zeiten nicht.

D. Priester: Luftreiniger hatte unser Unternehmen bereits zu Beginn der 2000-er Jahre im Sortiment – jedoch gab es zu diesem Zeitpunkt noch keinen wirklichen Markt dafür. 2014/15 haben wir die Herstellung von Luftreinigern als neues Geschäftsfeld wieder aufgenommen. Derartige Systeme zur Gewährleistung einer bestmöglichen Luftqualität und zur Erhaltung der Gesundheit waren in Europa und Deutschland noch nicht verbreitet. Mittlerweile konnte sich die Nachfrage seitens der Kunden fast jedes Jahr verdoppeln – und die Corona-Pandemie hat vor dem Hintergrund des Infektionsschutzes „unterstützt“. Einsatz finden Luftreiniger unter anderem in Bildungsstätten, Verwaltungen als auch Druckereien.

bindereport: Angesichts des breitgefächerten Portfolios stellt sich die Frage: Wie ist Ihr Unternehmen aufgestellt? Welche Branchen und

Märkte bedient Krug & Priester?

D. Priester: Krug & Priester bedient und betreut seit jeher Kunden in der Papier-, Büro- und Schreibwaren-Branche sowie in der grafischen Industrie. Dies erfolgt grundsätzlich über den Fachhandel in Deutschland sowie ausgewählte Distributoren im Ausland. Unsere Exportquote über sämtliche Geschäftsbereiche hinweg liegt bei circa 75 Prozent. Bereits seit Jahren ist Deutschland unser wichtigster Markt, gefolgt von angrenzenden Staaten Europas, Nordamerika und Asien. Insgesamt exportieren wir erfolgreich in 140 Länder weltweit.

bindereport: Wie viele Beschäftigte und Auszubildende sind gegenwärtig bei Ihnen tätig? Wird es für Sie langfristig schwierig werden, geeigneten Berufsnachwuchs zu finden?

D. Priester: Unser Unternehmen zählt heute 300 Beschäftigte am Standort Balingen sowie weitere 40 in Frankreich und 40 in den USA – bei unseren beiden Tochtergesellschaften. Derzeit haben wir 13 Aus-

zubildende, vorwiegend im gewerblichen Sektor. Aufgrund unseres hohen Engagements bei der Ausbildung mit eigener Lehrwerkstatt können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Auch ist die Mitarbeiterbindung in unserer seit 70 Jahren bestehenden Firma sehr hoch. Krug & Priester ist auch heute ganz klar auf Innovationskurs.

bindereport: Apropos Innovationskurs: Jetzt ist eine Neuentwicklung im Markt.

D. Priester: Ja, mit dem IDEAL THE 56 präsentieren wir unseren ersten Stapelschneider, der mit einer intuitiven Software samt umfangreichen Produkt-Features ausgestattet ist und über eine Vielzahl digitaler Funktionen verfügt: perfekte Grundlage für eine komfortable Bedienung, eine intelligente und intuitive Steuerung sowie ein beschleunigtes Handling von Aufträgen. THE 56 macht das Arbeiten an einer kleinformatigen Schneidemaschine einfach und effizient – aber gleichzeitig auch so komfortabel und leistungsstark wie bei einem großen Profi-Stapelschneider. Dies gilt auch für anspruchsvolle und umfangreiche Projekte.

bindereport: Was zeichnet diesen neuen, kompakten IDEAL-Stapelschneider sonst noch aus?

D. Priester: THE 56 verfügt über eine beachtliche Ausstattung und setzt in seiner Produktklasse mit einem besonders attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis echte Maßstäbe. Mit einer Schnittlänge von 560 mm, einer Schnitthöhe von 80 mm, einem



Großes Touch-Display: Zentrale Elemente lassen sich darüber einstellen und speichern.

Restschnitt von <15 mm sowie einer Einlegetiefe von 560 mm lässt er sich kurz und knapp auf den Punkt bringen. Generell hat THE 56 deutlich mehr zu bieten: mehr Leistung, mehr Geschwindigkeit und mehr Output. Mit einem um 40 Prozent schnelleren Press-/Schneidevorgang, einem um 50 Prozent höheren maximalen Pressdruck sowie einem um 100 Prozent schnelleren Rückanschlag sorgt er für optimierten Workflow und makellose Präzision.

bindereport: Auffälligste Neuerung ist die Bedienung über das digitale Multi-Touch-Display?

D. Priester: Ja, das integrierte 15,6“-Multi-Touch-Display erinnert an ein Tablet oder Smartphone und sorgt für optimale Bedienbarkeit und einfaches Arbeiten. Das Display besitzt eine funktionale grafische Bedienoberfläche und einen Hauptbildschirm mit intelligenter, zweigeteilter Anzeige. Sinn dieser Teilung ist es, dass der Benutzer die wichtigsten Funktionen zu jeder Zeit im Blick hat und diese über selbsterklärende Icons direkt abrufen kann. Er muss folglich nicht zwischen verschiedenen Menüs hin- und herspringen und hat zu jeder Zeit direkten Zugriff auf sämtliche Funktionen.



„Precision-Drive“: Dieser „Joystick“ erlaubt die manuelle Feineinstellung des Rückanschlags.

bindereport: Wie ist denn diese neue Benutzeroberfläche konkret aufgeteilt?

D. Priester: Über die Programmier- und Einstellungsebene auf der linken Seite lassen sich alle Hauptfunktionen

sowie die gespeicherten Favoriten in der Standardansicht steuern und verwalten. Über das Touch-Display sind in dieser Einstellungsebene die zentralen Elemente wie Datum, Uhrzeit, Schnittandeuter, Schneidetisch-Beleuchtung und vieles mehr global einstellbar und speicherbar. Rechts befindet sich ein Nummernblock für die Maß-Direkteingabe. Generell ist die intelligente Benutzeroberfläche auf das Wesentliche reduziert. Das Display lässt sich stufenlos neigen und damit an die jeweiligen Lichtverhältnisse und die Körpergröße des Anwenders anpassen.

bindereport: Welche Features sorgen zusätzlich für Komfort und Ergonomie?

D. Priester: Neben dem erwähnten Display trägt dazu beispielsweise die mechanische Fußpressung bei, die über ein Fußpedal neben dem Vorpressen ebenso als Schnittandeuter fungiert. Auch der „Precision-Drive“ ist wichtig für Komfort und Ergonomie. Dieser „Joystick“ ermöglicht die manuelle Feineinstellung des Rückanschlags. Eine sichere Zwei-Hand-Schnittauslösung über bequem bedienbare Schnittausstößertaster inklusive integrierter, beleuchteter Betriebsstatus-Anzeige ist über das Bedienelement „Easy-Touch“ garantiert. Auch die Schnittleisten-Wechselfunktion sowie die Bedienerführung über Farbsignale sorgen für zusätzlichen Komfort. Mit einer variabel einstellbaren Tischhöhe von 950 bis 1000 mm ist ergonomisches Arbeiten garantiert. Über die so genannte interaktive Assistenz lassen sich Servicearbeiten wie der Messer- und Schnittleisten-Wechsel anhand hinterlegter animierter Videos spielend einfach vornehmen. Das umfangreiche SCS-Paket sorgt für hohe Sicherheit beim Schneiden mit THE 56.

Informationen:
www.krug-priester.com